



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Deutsche Balladen

Loewenberg, Jakob

Bielefeld [u.a.], 1933

56. Volkers Nachtgesang

urn:nbn:de:hbz:466:1-28215

56. Volkens Nachtgesang

Die lichten Sterne funkeln
Hernieder kalt und stumm;
Von Waffen klirrt's im Dunkeln,
Der Tod schleicht draußen um.
Schweb' hoch hinauf mein Geigenklang,
Durchbrich die Nacht mit klarem Sang!
Du weißt den Spuß von dannen
Zu bannen.

Wohl finster ist die Stunde,
Doch hell sind Mut und Schwert;
In meines Herzens Grunde
Steht aller Freuden Herd.
O, Lebenslust, wie reich du blühst,
O, Heldenblut, wie kühn du glühst!
Wie gleicht der Sonn' im Scheiden
Ihr beiden!

Ich denke hoher Ehren,
Sturmlustiger Jugendzeit,
Da wir mit scharfen Speeren
Hinjauchzten in den Streit.
Hei Schildgefrach im Sachsenkrieg!
Auf unsern Bannern saß der Sieg,
Als wir die ersten Narben
Erwarben.

Mein grünes Heimatleben,
Wie tauchst du mir empor!
Des Schwarzwalds Wipfel weben
Herüber an mein Ohr;
So säufelt's in der Rebenflur,
So braust der Rhein, darauf ich fuhr
Mit meinem Lieb zu zweien
Im Maien.

O, Minne, wundersüße,
Du Rosenhag in Blust,
Ich grüße dich, ich grüße
Dich heut' aus tiefster Brust!
Du roter Mund, gedenk' ich dein,
Es macht mich stark, wie firner Wein,
Das sollen Heunenwunden
Befunden.